

PRESSEMITTEILUNG

065/16.07.2008 **Roggenernte im ehemaligen Mauerstreifen**

Seit 2006 betreut das Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau gemeinsam mit der Lehr- und Forschungsstation den Anbau von Winterroggen auf dem ehemaligen Mauerstreifen an der Bernauer Straße im Bezirk Mitte. Am 15. Juli 2008 wurde dort die dritte Kornernte eingebracht. Aus der Idee des Bildhauers Michael Spengler und der Kapelle der Versöhnung, Getreide als symbolisches Gestaltungselement für die um die Kirche liegenden Flächen im ehemaligen Mauerstreifen zu nutzen, entwickelte sich die fachliche und praktische Verbindung zur Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Viele Jahre wurden die Roggenfelder nicht als Pflanzenstandort genutzt und erhielten keinerlei Düngung. Stattdessen wurden langjährig unkontrolliert synthetische Mittel zur Pflanzenbekämpfung eingesetzt. Der Roggen steht nunmehr alljährlich als Symbol des Säens, des Werdens und Entwickelns, aber auch des Erntens und Vergehens und ist damit auch ein Zeichen für den Wandel. Eine studentische Arbeit beschäftigt sich mit den acker- und pflanzenbaulichen Aspekten des Roggenanbaus auf dieser innerstädtischen Fläche, die bis zum Mauerbau mit Gebäuden bebaut war. Nach einem internationalen Wettbewerb gibt es jetzt die Planung zur Gestaltung einer Gedenkstätte entlang der Bernauer Straße. Der seit drei Jahren praktizierte Anbau von Roggen ist als Gestaltungselement darin integriert. Nach Umsetzung der Gestaltungskonzeption und dann schon mehrjährigen Erfahrungen wird die LGF dieses sehr öffentlichkeitswirksame Projekt einem geeigneten Praxisbetrieb zur Weiterführung übergeben.



Ernte mitten in Berlin an der Bernauer Straße

Foto: Hübner

Informationen: Prof. Dr. Frank Ellmer
Telefon: 030 31471-197
e-Mail: frank.ellmer@agrار.hu-berlin.de